

Fallstudie aus der naturheilkundlichen Praxis

Hypertonie und drohender Burnout

Patientin Silke, 36 Jahre

Im Rahmen einer Teilzeitstelle dasselbe leisten wie vorher als Ganztagskraft: Das ist die Herausforderung für Zwillingismutter Silke B., Qualitätsmanagerin in einem mittelständischen Betrieb nach Wiedereinstieg in ihre alte Firma. Folge: Drohender Burnout samt stressbedingter primärer Hypertonie.

Diagnose Die Patientin steht vor einem Burnout, was auf das berufliche Umfeld zurückzuführen ist. An den Problemen kann nur B. etwas ändern. Als Heilpraktiker kann ich jedoch meinen Teil dazu beitragen, die Patientin in die Lage zu versetzen, eigenverantwortlich zu handeln.

Therapie Ich setze auf die Phönix-Aufbau-therapie. Eigentlich eine Kur für Kinder bis zum 15. Lebensjahr, die aber auch bei Erwachsenen gute Dienste leistet – besonders beim Burnout. Es kommen 3 komplexhomöopathische Medikamente zum Einsatz, die im Wechsel für Harmonisierung, Erholung und Stärkung sorgen sollen. Ziel ist es, die Selbstheilungskräfte des Körpers zu sensibilisieren, um alltäglichen Belastungen besser gewachsen zu sein.

Bei den Homöopathika handelt es sich um:

- Mercurius solibilis Phcp
- Dulcamara S Phcp
- Acidum nitricum S Phcp

Der konkrete Einnahmeplan sieht dabei so aus:

1.-3. Tag: morgens, mittags und abends je 10 Globuli Mercurius solibilis Phcp

4.-6. Tag: morgens, mittags und abends je 10 Globuli Dulcamara S Phcp

7.-9. Tag: morgens, mittags und abends je 10 Globuli Acidum nitricum S Phcp

Der Zyklus dauert 9 Tage. Am 10. Tag wird von vorne begonnen.

In Ergänzung dazu kommen 3 weitere Medikamente zum Einsatz:

Phönix Zincum spag.: Dabei dient Zink als homöopathische Leitsubstanz. Es gilt als Aktivator zahlreicher Enzyme, kann die Teilung der mit Antikörpern besetzten B-Zellen und die Lymphozyten-Ausbildung fördern. Dosierung: 5 Wochen lang 4x20 Tropfen täglich, danach weitere 5 Wochen 4x10 Tropfen täglich.

Phönix Valeriana spag.: Leitsubstanz ist Baldrian, das als mildes Sedativum und Spasmolytikum gilt. Dosierung: 5 Wochen lang 4x20 Tropfen täglich, danach weitere 5 Wochen 4x10.

Phönix Argentum spag.: Argentum wird bei nervöser Erregbarkeit, Hitzewallungen sowie nervös bedingter Diarrhoe eingesetzt. Dazu kommt der spagyrische Aspekt, wonach Silber dem Mond zugeordnet wird und gegen Nervosität, Konzentrations- und Schlafstörungen helfen soll. Dosierung: 5 Wochen lang 4x20 Tropfen täglich, danach weitere 5 Wochen 4x10.

Parallel erfolgt eine Ohrakupunktur, die 10x durchgeführt wird (2x pro Woche). Dabei

steche ich die Punkte der Omega-Achse (Omega-Hauptpunkt sowie Omega 1 und 2), LTSP und Bourdiol am dominanten Ohr sowie den Valiumpunkt am nichtdominanten Ohr. Ziel: Eine gesunde Balance von Sympathikus und Parasympathikus.

Schließlich rate ich der Patientin, ein Entspannungsverfahren zu erlernen (sie entscheidet sich für Yoga) und ihren Alltag neu zu organisieren, sprich: einen Rahmen für den Ablauf des Alltags zu schaffen, der dem menschlichen Biorhythmus entspricht und in dem sie sich bewegen kann, ohne sich eingeeengt zu fühlen. Sporadisch führen wir im Lauf der Therapie Fußreflexzonenmassagen durch.

Fazit Die Patientin hat nach den ersten 5 Wochen ein deutliches Plus an Entspannung und Handlungsfähigkeit zurückerlangt. Auch die Blutdruckwerte pendeln sich wieder im oberen Normbereich ein. In eigener Regie besucht sie einen Yoga-Kurs, will auf „weniger Chaos zugunsten von mehr Regelmäßigkeit“ achten. Mit diesem Ergebnis zufrieden, belassen wir es bei der 10-wöchigen Behandlung.

Johannes W. Steinbach

Heilpraktiker, Medizinjournalist, Fachbuchautor, Lebensmitteltechniker, PR-Berater

pressebuero-jws@gmx.de

